Prof. Dr. Iris Ruppin/ Sigrid Selzer

Kinderrechte und Kindeswohl – Spannungsfelder professioneller Praxis im Spiegel von Kindheitsforschung und Professionsforschung

Die Professionalität der ***Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik*** umfasst vielfältige Perspektiven auf Kinder, Eltern und pädagogische Fachkräfte. Kinderrechte und Kinderethik weisen Spannungsfelder auf, die eine Analyse des „moralischen, rechtlichen und politischen Status von Kindern und Kindheit"(Drerup/Schickhard 2017, S.7) bedingen. Die Analyse stellt mit den Kern für den professionellen Habitus der pädagogischen Fachkräfte dar. In der professionellen Praxis bedeutet dies, dass Fachkräfte fortwährend gefordert sind die Interessen der Kinder und Eltern, die Kinderrechte (Braches-Chyrek 2014), das Kindeswohl und Kindeswillen (Zittelmann 2014) sowie den ‚Kinderschutz' (Schutter 2014), auszubalancieren. Fragen der Mitbestimmung, Selbstbestimmung und Fremdbestimmung von Kindern und Jugendlichen sind mit diesen dilemmatischen Anforderungen verbunden.

Drerup und Schickhard pointieren dieses wie folgt: „Wie sollten die teilweise zueinander in Spannung stehenden Rechte, Pflichten und Interessen des Staates, der Eltern und des Kindes, bei der Bestimmung dessen, was mit dem Kind [und Jugendlichen] geschehen soll, austariert werden?" (Drerup/Schickhard 2017, S.7).

Im Studienprojekt werden in einer mehrdimensionalen Perspektive Theorien und Studien der Kindheitsforschung und Professionsforschung zum Thema in Beziehung gesetzt. Dieses impliziert, dass sowohl pädagogische Fachkräfte, wie auch Kinder und Eltern in den Blick genommen werden. Vor diesem Hintergrund können im Rahmen des Studienprojektes Studierende eigene Fragestellungen und kleine empirische Projekte entwickeln.

Literatur:

Betz, T./Maeße, J. (2011). Bilder ‚guter Kindheit' in Regierungsdokumenten. Endbericht einer Diskursanalyse. EDUCARE WORKING PAPER 2/2011. https://www.uni-frankfurt.de/55911747/Educare-Working-Paper-2-2011-Maesse.pdf (Abruf 17.01.2016).

Braches-Chyrek, R./Röhner, C./Sünker, H./Hopf, M. (Hrsg.) (2014): Handbuch Frühe Kindheit. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.

Drerup, J. /Schickhard, C. (2017): Kinderethik. Zur Konjunktur eines interdisziplinären Forschungsprogramms. In: Drerup, J. /Schickhard, C. (Hrsg.): Kinderethik. Aktuelle Perspektiven – Klassische Problemvorgaben. Münster: Mentis, S.7-20.

Friedrich, T./Lechner, H./Schneider, H./Schroeyer, G./Ueffing, C. (Hrsg.) (2015): Kindheitspädagogik im Aufbruch. Profession, Professionalität und Professionalisierung im Diskurs. Weinheim, Basel: BeltzJuventa.

König, A./Leu, H.R./Viernickel, S. (Hrsg.) (2015): Forschungsperspektiven auf Professionalisierung in der Frühpädagogik. Empirische Befunde der AWiFF-Förderlinie. Weinheim, Basel: BeltzJuventa.

Stenger, U./Edelmann, D./König, A. (Hrsg.) (2015). Erziehungswissenschaftliche Perspektiven in frühpädagogischer Theoriebildung und Forschung. Weinheim, Basel: BeltzJuventa.

Ruppin, I. (2018): Kinder und Demokratie. Weinheim und Basel: BeltzJuventa.